Ziele und Inhalte
des Angebots zur Kompetenzentwicklung
von Beratenden / Kursleitenden

1. Zeitlicher Rahmen

Der zeitliche Rahmen beträgt 20 UE = 15 Stunden, die sich wie folgt verteilen:

ProfilPASS für Erwachsene

Teil A: Eigenständige Vorbereitung	2 UE = 1,5 Stunden
Teil B: Zweitägige Präsenzphase	16 UE = 12 Stunden
Teil C: Eigenständige Nachbereitung	2 UE = 1,5 Stunden

ProfilPASS für junge Menschen

Teil A: Eigenständige Vorbereitung	2 UE = 1,5 Stunden
Teil B: Zweitägige Präsenzphase	12 UE = 9 Stunden
Teil C: Eigenständige Nachbereitung	2 UE = 1,5 Stunden

ProfilPASS für junge Menschen und Erwachsene

Teil A: Eigenständige Vorbereitung	2 UE = 1,5 Stunden
Teil B: Zweitägige Präsenzphase	28 UE = 21 Stunden
Teil C: Eigenständige Nachbereitung	2 UE = 1,5 Stunden

2. Ziele und Inhalte

2.1 Teil A: Eigenständige Vorbereitung

Die eigenständige Vorbereitung umfasst die Elemente
- Sensibilisierung für den Bedeutungszuwachs informellen Lernens,
- Kennen lernen der Qualitätssicherung für die Arbeit mit dem ProfilPASS sowie
- Kennen lernen des Instrumentes ProfilPASS.

2.1.1 Sensibilisierung für den Bedeutungszuwachs informellen Lernens

Zur Sensibilisierung für den Bedeutungszuwachs informellen Lernens liegen „Einführende Informationen zur Qualifizierung“ vor, welche die Teilnehmenden im

Vorfeld der Präsenzphase zur eigenständigen Vorbereitung erhalten. Darin sind Ausführungen zu folgenden Aspekten enthalten:

- Entwicklungen in Europa
- Entwicklungen in Deutschland
- Spannungslinien bei der (An)Erkennung informellen Lernens
- Begriffsverständnis

Gegenstand dieses Lernfeldes ist die Darstellung der Rahmenbedingungen, die zum gegenwärtigen Bedeutungszuwachs informellen Lernens geführt haben. Ausgangspunkt sind die wichtigsten bildungspolitischen und bildungspraktischen Entwicklungen Europas und Deutschlands. Aufbauend auf die Darstellung von Spannungslinien bei der (An)Erkennung informellen Lernens werden grundlegende Begriffe des Feldes definiert.

Lernziele: Die Teilnehmenden sind fähig

- europäische Entwicklungen auf bildungspolitischer Ebene und europäische Ansätze zur (An-) Erkennung informellen Lernens zu beschreiben
- deutsche Entwicklungen auf bildungspolitischer Ebene und deutsche Ansätze zur (An-) Erkennung informellen Lernens zu beschreiben
- Spannungslinien bei der (An)Erkennung informellen Lernens zu beschreiben
- zentrale Begriffe dieses Feldes zu definieren

Lerninhalte:

- bildungspolitische Dokumente der Europäischen Union, (An-) Erkennungsverfahren in Europa
- bildungspolitische Initiativen, Externenprüfung, Immaturenprüfung
- Nutzen und Akzeptanz von Weiterbildungspässen, Heterogenität von Weiterbildungspässen, Verfahren der Erkennung und Anerkennung
- Definition der Begriffe Anerkennung, lebenslanges Lernen, formales Lernen, non-formales Lernen, informelles Lernen, Qualifikation, Kompetenz, Zertifizierung

2.1.2 Kennen lernen der Qualitätssicherung für die Arbeit mit dem ProfilPASS

Grundlage für die Vermittlung des Qualitätssicherungskonzeptes ist das ProfilPASS-Qualitätsmanual, welches die Teilnehmenden im Vorfeld der Präsenzphase zur eigenständigen Vorbereitung erhalten.

2.1.3 Kennen lernen des Instrumentes ProfilPASS

Zur Vorbereitung der Präsenzphase bearbeiten die Teilnehmenden den ProfilPASS zunächst eigenständig, um einen ersten Eindruck in die Arbeit mit dem Instrument zu erhalten.

Teil B: Zweitägige Präsenzphase bzw. Dreitägige Präsenzphase

2.1.4 Modul 1: Das ProfilPASS-System

- Entstehung
- Struktur
- Ziele
- theoretische Grundlagen

Gegenstand dieses Moduls ist die Darstellung des ProfilPASS-Systems und seiner Voraussetzungen. Ausgangspunkt sind die Befunde einer Machbarkeitsstudie, welche in der Entwicklung des Instrumentes ProfilPASS und eines Beratungskonzeptes mündete. Neben Zielsetzungen und Philosophie werden die leitenden theoretischen Grundlagen des Systems thematisiert.

Lernziele: Die Teilnehmenden sind fähig

- die Entstehung des ProfilPASS-Systems darzustellen
- das ProfilPASS-System darzustellen
- Ziele, Philosophie und Nutzen des ProfilPASS-Systems zu erläutern
- die theoretischen Grundannahmen des ProfilPASS-Systems zu erläutern

Lerninhalte:

- Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, v.a. Struktur und Defizite der Weiterbildungspasslandschaft in Deutschland
- Aufbau des Instrumentes ProfilPASS und des Beratungsprozessmodells
- Ziele, Philosophie und Nutzen des ProfilPASS-Systems
- Humanistisches Menschenbild, Konstruktivismus, biographischer Ansatz

2.1.5 Modul 2: Die Erfassung von Kompetenzen

- Biographischer Überblick
- Tätigkeitserfassung
- Kompetenzermittlung
- Kompetenzbilanzierung

Gegenstand dieses Moduls ist die Erarbeitung des ersten Teils des Instrumentes ProfilPASS, der Erfassung von Kompetenzen, entsprechend der im Instrument

angelegten Vorgehensweise. Ausgangspunkt ist ein biographischer Überblick in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, an den sich eine systematische Abstraktion von Tätigkeiten zu Fähigkeiten und Kompetenzen anschließt, die schließlich einer Bilanzierung unterzogen werden. Die einzelnen Schritte werden von den Teilnehmenden praktisch und theoretisch durchlaufen.

Lernziele: Die Teilnehmenden sind fähig

- Nutzende beim Überblicken ihres Lebens zu unterstützen
- Nutzende bei der Erfassung von biographischen Elementen und der Auswahl von Tätigkeitsfeldern zu unterstützen
- Nutzende bei der Ermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen zu unterstützen
- Nutzende bei der Erstellung einer Kompetenzbilanz zu unterstützen

Lerninhalte:

- Anregung und Strukturierung von „persönlichen Geschichten“
- Erfassung von biographischen Elementen und Zuordnung zu Tätigkeitsfeldern
- Schritte des Benennens, Beschreibens, auf den Punkt Bringens, Bewertens
- Aufbau und Anwendung der Kompetenzbilanz

2.1.6 Modul 3: Die Entwicklung von Kompetenzen

- ProfilPASS-Plus
- Kompetenzen für die Wissensgesellschaft
- Zielformulierung und Aktionsplanung
- Netzwerkbildung

Gegenstand dieses Moduls ist die Erarbeitung des zweiten Teils des Instrumentes ProfilPASS, die Entwicklung von Kompetenzen, entsprechend der im Instrument angelegten Vorgehensweise. Ausgangspunkt ist die Systematisierung persönlicher Nachweise im ProfilPASS-Plus. Daran schließt sich die Erörterung von Schlüsselkompetenzen zur konstruktiven Bewältigung von Veränderungsprozessen an, denen die Schritte der Zielformulierung und Aktionsplanung folgen. Diese werden von den Teilnehmenden praktisch und theoretisch durchlaufen. Darüber hinaus wird die Förderung der Netzwerkbildung zwischen ProfilPASS-Nutzenden thematisiert.

Lernziele: Die Teilnehmenden sind fähig

- Nutzende in die Handhabung des ProfilPASS-Plus einzuführen
- für die Wissensgesellschaft relevante Kompetenzen zu skizzieren
- Nutzende bei der Zielformulierung und Aktionsplanung zu unterstützen
- Netzwerkbildung zwischen ProfilPASS-Nutzenden anzuregen

Lerninhalte

- Systematisierung persönlicher Nachweise
- Kompetenzmodelle für die Wissensgesellschaft (EU, Forum Bildung)
- Techniken der Zielfindung und Zielformulierung, Erarbeitung von Aktionsplänen, Umgang mit Hindernissen
- Möglichkeiten zur Unterstützung selbstorganisierter Lernprozesse der ProfilPASS-Nutzenden

2.1.7 Modul 4: Die Realisierung

- Umsetzungsszenarien
- Good-practice-Beispiele
- Qualitätsstandards
- Unterstützungsangebote

Gegenstand dieses Moduls sind Einsetzbarkeit und Einsatz des ProfilPASS-Systems. Ausgehend von möglichen Umsetzungsszenarien und der Darstellung von Good-practice-Beispielen sollen die Teilnehmenden Grundzüge eines einrichtungsspezifischen Ansatzes unter Berücksichtigung der zu beachtenden Qualitätsstandards erarbeiten. Zur Erleichterung der praktischen Arbeit werden vorhandene Unterstützungsangebote durch das Projekt vorgestellt.

Lernziele: Die Teilnehmenden sind fähig

- grundlegende Umsetzungsszenarien zu beschreiben
- Good-practice-Beispiele für die Verwendung des ProfilPASSes zu benennen
- eigene Umsetzungsszenarien unter Berücksichtigung von Qualitätsstandards zu entwickeln
- Unterstützungsangebote für die eigene Umsetzung zu nutzen

Lerninhalte

- Umsetzungsszenarien für den Einsatz des ProfilPASSes
- Good-practice-Beispiele der Erprobungsphase
- Qualitätsstandards für den Einsatz des ProfilPASSes, Entwicklung eines Umsetzungsszenarios
- Handlungsempfehlungen, digitale Plattform für Beratende/Kursleitende

2.2 Eigenständige Nachbereitung

Die Nachbereitung der Präsenzphase erfolgt nach der Umsetzung des eigentlichen Beratungs- oder Kursangebotes und dient der Erneuerung des zwei Jahre gültigen ProfilPASS-Zertifikates für Beratende / Kursleitende. Dabei ist eine Dokumentation des realisierten Beratungs- oder Kursangebotes bezüglich

- des Umsetzungsszenarios,
- der eingesetzten Methoden,
- kritischer Beratungssituationen und der Umgang damit sowie
- der anonymen Beschreibung einer Beispielperson

zu erstellen. Hierfür wird jeweils ein Textdokument bereitgestellt. Diese Dokumentation wird in einem internen Bereich der Projekthomepage allen Teilnehmenden zugänglich gemacht, um den Blick für die Möglichkeiten des ProfilPASSes zuschärfen und eine ProfilPASS-Community zu etablieren.